

Rückgang des Sektors wieder über den Stift *t* hinweg hinter denselben zurückgleiten zu können.

Infolge der Elektromagneterregung wird der Anker *a* in seine andere Lage umgelegt, die Feder *b* damit gleichzeitig im entgegengesetzten Sinne gespannt, und es erfolgt nun die Schwingbewegung des Sektors nach der anderen Richtung, bis nach Verlauf einer bestimmten, durch das Gehwerk *g* geregelten Zeitdauer der auf der anderen Seite befindliche Hebel *h* den Kontakt *k* schliesst. Hierdurch wird der zugehörige Elektromagnet erregt, und es wiederholt sich das Spiel von neuem. Auf diese Weise findet Hin- und Herschwingung des Sektors *o* mit Zeitregelung durch das Gangordnerwerk *g* statt.

Bei jedesmaliger Umlegung des Ankers *a* erfolgt damit zugleich die Schwingung des auf derselben Achse sitzenden Steigradankers *u* und damit die Fortschaltung des Steigrades *v*, mit welchem die sprungweise Minutenzeigerfortschaltung auf das Zeigerwerk (Fig. 2) übertragen wird.

Damit bei der Unterbrechung des Stromkreises der Magnete *r*, bzw. *l* infolge der Rückkehrschwingung des Sektors *o* nicht auch der Anker *a* seine Umstellung verlässt, ist eine besondere, elektromagnetisch sich auslösende Verriegelungsvorrichtung angewendet. Dieselbe bewirkt, dass der Anker *a* jeweils seine Stellung beibehält, bis der andere Magnet erregt wird. Dies geschieht mittelst der in Fig. 5 dargestellten Sperrvorrichtung, die aber doppelt

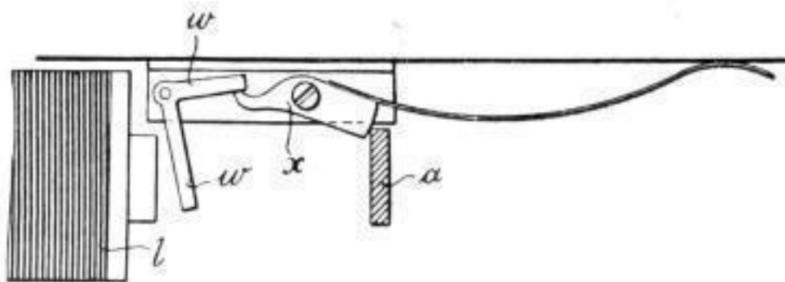


Fig. 5.

bezw. zweiseitig angeordnet anzunehmen ist. Ein drehbarer, vor dem Pol des Magneten gelagerter Winkelhebel *w* greift mit einem Arm hinter ein Sperrstück *x*, das in seiner Ruhelage den vor dem gegenüberliegenden Magneten befindlichen Anker *a* gesperrt hält. Der Anker kann erst dann von dem anderen Magneten herübergezogen werden, wenn der Winkelhebel *w* angezogen wird, hierbei die Sperrung auslöst und damit den Anker freigibt; mit der Elektromagneterregung findet dieser Auslösungsvorgang von selbst statt.

Da der für den elektromagnetischen Antrieb der Uhr dienende Stromschluss nur nach jeder, z. B. eine Minute währenden, Schwingung des Sektors und für eine sehr kurze Zeitdauer erforderlich wird, so ist der Stromverbrauch für den Betrieb der Uhr ein sehr geringer und genügt zur Aufrechterhaltung ihres Ganges eine Trockenbatterie auf lange Zeit.

Zum willkürlichen Weiterschalten (Stellen) des vom Schwinganker beeinflussten Antriebwerkes sind in den Stromkreisen der Elektromagnete *r*, *l* von Hand zu schliessende Kontakte *p* und *q* angeordnet, mittels deren das Umlegen des Ankers bei einer beliebigen Zwischenstellung des Sektors *o* ermöglicht ist. Da zum willkürlichen Weiterschalten der Zeiger die Kontakte *p*, *q* wegen der Anordnung der an den Stiften *t* im Hin- und Hergange wirkenden Hebel *h* abwechselnd gedrückt werden müssen, kann zweckmässig eine Doppeltkontaktvorrichtung statt der einzelnen Kontakte angewendet werden. Durch die Einstellung der Stifte *t* kann die Zeit des Stromschlusses, bzw. die Dauer der Hin- und Herbewegung geregelt werden.

Juristischer Briefkasten¹⁾.

L. R. Sie haben, wie Sie selbst zugeben, einen jungen Mann, der bei Ihnen freie Station genoss, ohne hinlänglichen Grund

1) Alle Rechtsfragen, die sich auf geschäftliche Verhältnisse beziehen, beantwortet unser Syndikus, Herr Dr. jur. Biberfeld, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 65, unsern Mitgliedern an dieser Stelle und erforderlichenfalls auch brieflich unentgeltlich.

vorzeitig entlassen. Er ist dann zu seinen Eltern gegangen, die ihn so lange, bis er ein anderweitiges Unterkommen gefunden hatte, unentgeltlich beköstigten. Auch in diesem Falle müssen Sie Ihrem bisherigen Angestellten an Schadenersatz nicht nur den entgangenen Gehalt zahlen, sondern auch den Wert der freien Station, die infolge des erwähnten Vorganges in Wegfall gekommen ist. Der Umstand, dass der junge Mann seinen Eltern für Wohnung und Unterhalt überhaupt in der Zwischenzeit hat nichts zu zahlen brauchen, kann Ihnen nach einem Urteile des Oberlandesgerichts zu Marienwerder vom 23. April 1905 nicht zum Vorteile gereichen. Welchen Wert allerdings die freie Station besitzt, bedarf der richterlichen Feststellung; es kommt hier alles auf die Art der Verpflegung, auf die örtlichen Verhältnisse und dergl. mehr an.

Dr. B.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾

Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867, E. V.

Unsere August-Versammlung findet ausnahmsweise bereits am **Dienstag, den 31. Juli**, statt. Näheres per Karte.

Der Vorstand.
I. A.: Petersen, Schriftführer.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 6. Juli erfolgten Tode unseres treuen Kollegen

Adolf Schreier,

Uhrmacher in Siegelsbach, in Kenntnis zu setzen.

Der Vorstand.

Einladung zum 8. Verbandstag am 25. Juli d. J. in Villingen.

Am **Mittwoch, den 25. Juli, vorm. 11^{1/2} Uhr** beginnend, findet in Villingen, im Paradies-Saal, unsere diesjährige Verbandsversammlung statt, zu welcher unsere verehrl. Mitglieder, sowie sämtliche selbständige Uhrmacher des Grossherzogtums Baden hiermit freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der einzelnen Vereine über ihre Tätigkeit in den verfloßenen zwei Jahren.
4. Central-Verbandstag in Magdeburg und Wahl der Vertretung.
5. Stempelung 0,333.
6. Anträge der Mitglieder.
7. Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Verbandsversammlung.
8. Neuwahl des Vorstandes.

Etwasige Anträge (§ 8 der Satzungen) wolle man baldigst dem Unterzeichneten einschicken. Zu Nr. 3 der Tagesordnung bitten wir die Vorsitzenden oder Schriftführer der Vereine, einen kurzen Bericht erstatten zu wollen.

Von vormittags 8 Uhr an: Empfang und Zusammenkunft im Hotel Blume-Post (Gabelfrühstück).

Nach der Versammlung 4 Uhr: Mittagstafel im „Hotel Deutscher Kaiser“. Hieran anschliessend Rundgang um die Stadt mit Endziel „Hotel zur Waldmühle“, woselbst auf Veranlassung der Kollegen und Fabrikanten Villingens gemütliche Abend-Unterhaltung stattfindet.

Donnerstag, den 26. Juli: Vormittags Besichtigung der einzelnen Uhrenfabriken Villingens, sowie der Sehenswürdigkeiten der Stadt.

11 Uhr: Gemeinschaftlicher Fröhschoppen „Hotel zum Falken“.

12^{1/2} Uhr: Mittagstafel „Hotel Zähringer Hof“.

2 Uhr 36 Min.: Abfahrt nach Kirnack (1/4 Stunde), von hier Spaziergang über den Uhustein, Ruine Kirnegg, nach dem „Burg-Hotel“. Rückkehr durch den Stadtpark über „Wald-Hotel“ nach Villingen.

1) **Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 15** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 21. Juli** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.